**Mitgliedsumfrage PFAS und Substitutionspotential**

Das Thema PFAS hat auch in diesem Herbst weiter an Aufmerksamkeit und Relevanz gewonnen. Bereits jetzt ist scienceindustries in diesem Thema aktiv und vertritt die Anliegen von Chemie, Pharma, Life Sciences. Um diese Verantwortung auch in Zukunft aktiv wahrzunehmen, möchten wir nun die Betroffenheit unserer Mitgliedsunternehmen zum Thema PFAS und deren Substitutionspotential in Ihrem Unternehmen, insbesondere auch auf Prozessseite, besser kennen.

Wir laden Sie deshalb ein, Ihre Beurteilungen und Anliegen mittels Fragebogen mitzuteilen. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Rückmeldung bis spätestens **22. Oktober 2025 (12:00 Uhr)** an [dominique.werner@scienceindustries](mailto:dominique.werner@scienceindustries) und [irina.stradiotto@scienceindustries.ch](mailto:irina.stradiotto@scienceindustries.ch).

**Definition PFAS**: Damit die Antworten vergleichbar und für die politische Einflussnahme verwertbar sind, verwenden wir die Definition der Europäischen Chemikalienagentur, die sich auf die Definition der OECD von 2021 bezieht:

**PFAS sind fluorierte Stoffe, die mindestens ein vollständig fluoriertes Methyl- (–CF₃) oder Methylen-Kohlenstoffatom (–CF₂–) ohne weitere angehängte H-, Cl-, Br- oder I-Atome enthalten.**

**Datenschutz und Vertraulichkeit**: Selbstverständlich werden Ihre Angaben vertraulich behandelt und nur in Form von anonymisierten und aggregierten Erkenntnissen verwendet.

Für Rückfragen oder bei Anliegen steht Ihnen die Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

Dominique Werner  
Leiter Chemikalienrecht  
E-Mail: dominique.werner@scienceindustries.ch  
Telefon: +41 44 368 17 34

**1. Relevanz & Betroffenheit**

Wie stark verfolgt Ihr Unternehmen potenzielle regulatorische Veränderungen im Bereich PFAS?  
*(1 = überhaupt nicht, 5 = sehr stark)*

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| *1* | *2* | *3* | *4* | *5* |

Wie stark steht die Substitution von PFAS aktuell im Fokus Ihres Unternehmens?  
*(1 = überhaupt nicht, 5 = sehr stark)*

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| *1* | *2* | *3* | *4* | *5* |

In welchem Ausmass ist Ihr Unternehmen …

* + **prozessseitig** von PFAS-Restriktionen betroffen?  
    (Prozesschemikalien, Reagenzien, Werkstoffe in der Produktionsalnage, z.B. Dichtungen)  
    *(1 = gar nicht betroffen, 5 = sehr stark betroffen)*

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| *1* | *2* | *3* | *4* | *5* |

* + **produkteseitig** von PFAS-Restriktionen betroffen?  
    *(1 = gar nicht betroffen, 5 = sehr stark betroffen)*

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| *1* | *2* | *3* | *4* | *5* |

**2. Produzierende Unternehmen**

* Produziert Ihr Unternehmen PFAS-Produkte?

Ja   
Nein  
Nicht bekannt

* Falls ja: Wie hoch schätzen Sie das Substitutionspotenzial dieser Produkte ein?  
  *(1 = kein Potenzial, 5 = sehr hohes Potenzial)*

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| *1* | *2* | *3* | *4* | *5* |

**3. Vergleich & Erfahrungen**

Gemäss dem [Faktenblatt "PFAS – Vorkommen, Risiken und Handlungsansätze"](https://scnat.ch/de/id/ZSWRc) der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz sind bereits jetzt für 16 % aller PFAS-Anwendungen Alternativen vorhanden.

* + Wie sehr stimmen Sie dieser Aussage in Bezug auf Ihr Unternehmen zu?  
    *(1 = stimme überhaupt nicht zu, 5 = stimme voll zu)*

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| *1* | *2* | *3* | *4* | *5* |

Hat Ihr Unternehmen bereits Ersatzlösungen für PFAS identifiziert?

Ja  
Nein

Falls ja: Wie beurteilen Sie diese Ersatzlösungen hinsichtlich …

* + - Wirtschaftliche Tragbarkeit  
      *(1 = sehr schlecht, 5 = sehr gut)*

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| *1* | *2* | *3* | *4* | *5* |

* + - Ökologische Vorteile  
      *(1 = sehr schlecht, 5 = sehr gut)*

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| *1* | *2* | *3* | *4* | *5* |

* + - Sicherheitstechnische Bewertung

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| *1* | *2* | *3* | *4* | *5* |

*Optional: Erläutern Sie nach welchen Kriterien sie die Alternativen beurteilt haben.* Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

**4. Herausforderungen & Ausblick**

Welche sind die Hindernisse bei der Substitution von PFAS in Ihrem Unternehmen? (Mehrfachantworten möglich)

Fehlende technische Alternativen  
Kosten  
Regulatorische Unsicherheit  
Lieferkette  
fehlende Daten zur Sicherheit/Nachhaltigkeit  
Andere: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Falls Ihr Unternehmen noch keine Ersatzlösungen gefunden hat:  
In welchem Zeitraum schätzen Sie, dass solche Lösungen marktfähig verfügbar sein werden? (ankreuzen, je nach Anwendungsbereich)

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Eigener Prozess | Eigene Prozesschemikalien / Werkstoffe der eigenen Anlagen | Eigenes Produkt |
| Bereits in Entwicklung |  |  |  |
| *< 3 Jahre* |  |  |  |
| *3–5 Jahre* |  |  |  |
| *5–10 Jahre* |  |  |  |
| *10 Jahre* |  |  |  |
| *Unklar* |  |  |  |

**5. Forschung & Strategie**

Investiert Ihr Unternehmen aktuell in F&E im Bereich PFAS-Substitution?

Ja   
Nein  
Nicht bekannt

Falls ja: Auf welchen Ebenen?

Prozess  
Produkt  
Recycling  
Andere

Halten Sie es für realistisch, dass Ihr Unternehmen mittelfristig (5–10 Jahre) weitgehend ohne PFAS auskommt?

Ja   
Nein  
Unsicher

Wie sehr sehen Sie die PFAS-Regulierung als Risiko für die internationale Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens?

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| *1* | *2* | *3* | *4* | *5* |

1. **Weiteres**

Haben Sie ergänzende Informationen/Anmerkungen/Anliegen zu diesem Thema, welche aus Ihrer Sicht bearbeitet werden müssten?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.